



Antrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

PerspektivSchul-Programm weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, Schülerinnen und Schüler in besonders herausfordernder sozialer und/oder ökonomischer Lage zukünftig dauerhaft für einen individuell bestmöglichen Bildungserfolg gezielt zu unterstützen.

In diesem Sinne wird die Landesregierung aufgefordert, das am 31.07.2024 auslaufende PerspektivSchul-Programm auf Basis der Empfehlungen der beauftragten wissenschaftlichen Begleitung und der Ergebnisse des Transfer-Prozesses in weiterentwickelter Form in Schleswig-Holstein fortzusetzen. Außerdem soll der Sozialindex im Hinblick auf eine gegebenenfalls notwendige Überarbeitung überprüft werden.

Weiterhin bittet der Landtag die Landesregierung, bei der Weiterentwicklung des Konzepts der Perspektivschulen die Kindertageseinrichtungen und die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe im betreffenden Sozialraum zu berücksichtigen.

Begründung:

Alle Schülerinnen und Schüler in unserem Land haben ein Recht auf gute Bildung. Aus diesem Grund müssen Maßnahmen zur Bildungsgerechtigkeit weiter gestärkt werden. Soziale und ökonomische Benachteiligungen dürfen den Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen hierbei nicht im Wege stehen.

Die seit 2019 geförderten PerspektivSchulen entwickeln sich hervorragend und leisten eine ausgezeichnete Arbeit in sozial benachteiligten Gebieten.

Die sozialen Disparitäten können allein durch die Arbeit der Schulen aber nicht vollständig ausgeglichen werden. Bei der Weiterentwicklung der Perspektivschulen sollen die Kitas im betreffenden Sozialraum Berücksichtigung finden, um die besondere Bedeutung der frühkindlichen Bildung für den weiteren Bildungserfolg besser gerecht werden. Die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe soll ebenfalls intensiviert werden.

Martin Balasus
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion